

Fördertipp Nr. 12-2018

Die Freiwilligen-Agentur Halle-Saalkreis informiert:

- 1. Neuer Mitteldeutscher Fundraisingpreis – Preis bis zu 1.000 Euro (Frist: 31.1.2019)**
 - 2. Landesweiter Engagementfonds geht 2019 weiter (Frist: laufend)**
 - 3. Doris-Wuppermann-Stiftung fördert Engagement für Jugendliche (Frist: laufend)**
 - 4. Migration und Erinnerungskultur (Frist: 10.1.2019)**
 - 5. Regine-Hildebrandt-Preis (Frist: 31.1.2019)**
 - 6. Mixed up – Kulturelle Bildungspartnerschaften (Frist: 15.5.2019)**
- Kurztipp: Fortbildungsprogramm des Landesjugendamtes 2019**

1. Neuer Mitteldeutscher Fundraisingpreis – Preis bis zu 1.000 Euro (Frist: 31.1.2019)

Der FundraisingForum e.V. vergibt 2019 erstmals drei Preise für besonders bemerkenswerte Projekte oder engagierte Personen aus der Region. Der erste Preis ist mit 1.000 Euro dotiert. Die Preise zwei und drei erhalten 500 Euro bzw. 300 Euro. Aus allen eingehenden Bewerbungen werden drei Projekte ausgewählt, die sich beim Mitteldeutschen Fundraisingtag vorstellen. Die Entscheidung, welches Projekt welchen Preis erhält, treffen die Teilnehmenden des Fundraisingtages vor Ort mittels Direktabstimmung. Interessenten können sich formlos unter preis@mitteldeutscher-fundraisingtag.de mit ihrem geplanten oder bereits durchgeführten Projekt bewerben. Einsendeschluss ist der 31.01.19. Bewerben können sich alle Vereine, Initiativen und Einzelpersonen, die sich für das Gemeinwohl engagieren, in Mitteldeutschland aktiv sind und die für dieses Engagement Unterstützung benötigen. Jedes der drei ausgewählten Projekte erhält zwei Freikarten für den Mitteldeutschen Fundraisingtag und bekommt die Möglichkeit sich mit der Pecha-Kucha-Methode in fünf Minuten vorzustellen. Im Anschluss stimmen die Teilnehmenden des Fundraisingtages mittels TED über die einzelnen Platzierungen ab. Weitere Informationen unter <https://www.fundraisingforum.de/workshops/fundraisingpreis/>

2. Landesweiter Engagementfonds geht 2019 weiter (Frist: laufend)

Das Team der Netzwerkstelle der Landesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen Sachsen-Anhalt (LAGFA) berät und vernetzt Ehrenamt für Integration in der Nachbarschaft seit 2015. Im Rahmen des Engagementfonds werden Engagierte von der Antragstellung bis zur Abrechnung ihres Vorhabens individuell begleitet. 2018 wurde das Engagement in Integrationstreffs, Kirchenkreisen, Sportvereinen, Jugendzentren sowie einzelner Alltagshelfer*innen oder Sprachpat*innen unterstützt. So wurden über 200 Beratungen von Vereinen, Initiativen und Privatpersonen für gelingendes Engagement für Geflüchtete und Zugewanderte durchgeführt. 80 Anträge für den Engagementfonds durchliefen den Begutachtungsprozess, 60 Fördervorhaben wurden realisiert und begleitet. Einen kleinen Einblick in die große Vielfalt gelebter Willkommenskultur in Sachsen-Anhalt erhält man unter www.willkommensein.info. 2019 soll dieser Ansatz fortgeführt werden: Zum einen soll der Engagementfonds konkrete Unterstützung vor Ort bieten, während zum anderen Koordinierungsstrukturen mittels Bildungs- und Vernetzungsangeboten kontinuierlich qualifiziert werden. Weitere Informationen und Bedingungen unter <https://www.willkommensein.info/>

3. Doris-Wuppermann-Stiftung fördert Engagement für Jugendliche (Frist: laufend)

Demokratie lebt durch die Menschen, die sich politisch engagieren. Demokratie braucht Akteure, die sich für Freiheit, Gleichheit, Gerechtigkeit, Solidarität, interkulturelles Miteinander, Toleranz und Achtung der Würde aller Menschen einsetzen und nach diesen Werten leben wollen. Politisches Engagement gerade junger Menschen zu wecken und sie für eine soziale Demokratie und den europäischen Gedanken zu gewinnen, ist deshalb eine wichtige gesellschaftliche Aufgabe. Die Doris-Wuppermann-Stiftung setzt an diesem Punkt an. Sie will junge Menschen zum politischen Handeln ermuntern und ihr politisches Engagement unterstützen. Sie setzt auf aktives Eintreten für eine soziale Demokratie jenseits von Parteizugehörigkeit und Karrieredenken. Sie ist offen für neue Formen und Wege. Junge Menschen sollen ihre Interessen auf politischer Ebene selbst vertreten und ihre Zukunft in gesellschaftlicher Verantwortung selbst gestalten. Die Doris-Wuppermann-Stiftung unterstützt deshalb junge Menschen, die sich für folgende Themen engagieren: das Recht auf Arbeit und soziale Gerechtigkeit, fairen Handel in der Welt, Anti-Rassismus und den Schutz der Umwelt. In der Vergangenheit wurden thematisch passende Projekte, wie Theaterstücke, Projektstage, Planspiele, Begegnungsreisen oder Vorträge unterstützt. Weitere Informationen und Antragsunterlagen unter <http://fritz-niemann-z6u2.squarespace.com/>

4. Migration und Erinnerungskultur (Frist: 10.1.2019)

Die Gesellschaft in Deutschland steht vor vielfältigen Herausforderungen in einer Welt, die durch Globalisierung und Migration geprägt ist. Ein- und Auswanderungsprozesse führen verstärkt zu wissenschaftlichen und pädagogischen Diskussionen über einen zeitgemäßen Umgang mit Geschichte. Aus vielfältigen Zugehörigkeiten ergeben sich neue Perspektiven auf die Geschichte des Nationalsozialismus. Migrationsgeschichtliche, verflechtungshistorische und transnationale Zugänge gewinnen an Bedeutung. Die Stiftung EVZ möchte ihren Beitrag zur Weiterentwicklung der Erinnerungskulturen in Deutschland mit diesem Förderprogramm leisten. Die ausgewählten Projekte sollen Zielgruppen, die bisher wenig Zugang zur Erinnerungskultur in Deutschland haben, im Sinne von Inklusion aktiv in die historische Bildung einbeziehen und ihnen Teilhabe ermöglichen. Menschen mit Migrations- bzw. Fluchterfahrungen sollen gestärkt werden, sich gemeinsam mit Menschen, die in Deutschland geboren sind, im Bereich der historisch-politischen Bildung zu engagieren und ihre Perspektiven in die Erinnerungskultur insbesondere auf die Geschichte des Nationalsozialismus einzubringen. Dafür werden sie als Multiplikatorinnen und Multiplikatoren inhaltlich und didaktisch qualifiziert, selbständig neue Workshop-Angebote zu entwickeln und mit Besuchsgruppen zu arbeiten. Weitere Informationen und Antragsunterlagen gibt es hier: <https://www.stiftung-evz.de/handlungsfelder/auseinandersetzung-mit-der-geschichte/mue.html>

5. Regine-Hildebrandt-Preis (Frist: 31.1.2019)

„Vorbildhaftes auszeichnen“: so lautet das diesjährige Motto des Regine-Hildebrandt-Preises für Solidarität bei Arbeitslosigkeit und Armut. Die Auszeichnung wird seit 1997 von der Stiftung Solidarität in Bielefeld vergeben. Durch den Regine-Hildebrandt-Preis werden nachahmenswerte Initiativen, Projekte oder vorbildliche Persönlichkeiten ausgezeichnet, die sich im Bereich der Hilfen bei Arbeitslosigkeit und Armut verdient gemacht haben und damit einem Lebensmotto Regine Hildebrandts entsprechen: „Handeln anstatt nur reden.“ Der Regine-Hildebrandt-Preis wird in jedem

Frühjahr in zeitlicher Nähe zum Geburtstag der Namensgeberin in Bielefeld verliehen. Das Preisgeld in Höhe von 10.000 EURO kommt ausschließlich gemeinnützigen Projekten zugute, die von den Preisträgerinnen und Preisträgern ausgewählt werden. Projekte, Einrichtungen oder Personen können sich bis zum 31. Januar 2019 bewerben oder vorgeschlagen werden. Die Jury aus Kuratorium und Vorstand der Stiftung Solidarität entscheidet über die Preisträgerinnen und Preisträger, die zur Preisverleihung nach Bielefeld eingeladen werden. Weitere Informationen unter <http://www.stiftung-solidaritaet.de/ausschreibung-2019/>

6. Mixed up – Kulturelle Bildungspartnerschaften (Frist: 15.5.2019)

Auch im nächsten Jahr wird der MIXED UP Wettbewerb für kulturelle Bildungspartnerschaften wieder die herausragende Zusammenarbeit zwischen Jugendarbeit, Kultur und Bildung auszeichnen. Interessierte Initiativen und Partnerschaften können sich bis 15. Mai 2019 bewerben. Alle, die sich bereits jetzt registrieren, bekommen die Ausschreibung direkt zugeschickt, wenn sie veröffentlicht wird. Weitere Informationen zum Programm und zu früheren Preisträgerprojekten unter: <https://www.mixed-up-wettbewerb.de/>

KurzTipp des Monats: Pünktlich zum 01.12.2018 ist das neue **Fortbildungsprogramm 2019 des Landesjugendamtes** erschienen, siehe auch unter <https://lwa.sachsen-anhalt.de/das-lwa/landesjugendamt/fortbildungskatalog/>. Zum **Thema „Erfolgreich Fördermittel beantragen“** finden sich dort auf Seite 80 auch wieder zwei Tagesseminare in Halle und Magdeburg am 2.4. bzw. 4.9.2019. Bereits jetzt können Sie sich anmelden.

Sie haben eine Projektidee oder suchen Unterstützung für ein laufendes Projekt?

Die Freiwilligen-Agentur Halle-Saalkreis bietet eine Projekt- und Fundraisingberatung für freie Träger der Jugendhilfe und Jugendinitiativen zur Entwicklung von (Ehrenamts-) Projekten an.

Die Ziele der Beratung sind:

- Unterstützung bei der Projektentwicklung
- Aktivierung bürgerschaftlichen Engagements sowie
- Unterstützung bei der Einwerbung notwendiger Ressourcen.

Die Angebote der Projekt- und Fundraisingberatung:

1. Recherche und Information zu aktuelle Förderprogrammen und Ausschreibungen
2. Fördermittelübersicht
3. monatlicher Fördertipp
4. Fortbildungsangebote (z. B. Projektentwicklung, Finanzierung von Projekten)
5. Individuelle Projekt- und Fundraisingberatung
6. Materialien für die Praxis

Individuelle Projektberatung:

Sie haben eine Projektidee und wollen ein gemeinnütziges Projekt entwickeln und umsetzen? Sie suchen für Ihr Projekt nach Partnern und Unterstützungsmöglichkeiten? Unsere Projektberatung unterstützt Ihre Entwicklungsarbeit im Rahmen eines einstündigen Vorgesprächs sowie weiteren Beratungsterminen zum Projektkonzept, zur Kostenplanung und zu geeigneten Fundraising-Methoden.

Projekt- und Fundraisingberatung:

Wir beraten Vereine, Jugendinitiativen und freie Bürgerprojekte.

Sie sind interessiert? Dann vereinbaren Sie mit uns einen persönlichen Beratungstermin.

Kontaktdaten:

Freiwilligen-Agentur Halle-Saalkreis e.V.
Karen Leonhardt
Leipziger Straße 37, 06108 Halle (Saale)
Tel.: 0345-470 13 55/ Fax: 0345-470 13 56
Email: karen.leonhardt@freiwilligen-agentur.de
Internet: http://kurzlink.de/fundraising_beratung

Die Fundraisingberatung wird gefördert durch die Stadt Halle.

